

Ein lebendiges Stück Dorfkultur

www.ettringen.info - Archiv Dr. Kleint

Neues Vereinsheim Siebnach wurde feierlich eingeweiht - Intakte Gemeinschaft

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Frieder

Siebnach.

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde jetzt mit einem Tag der offenen Tür und einem feierlichen Gottesdienst ein Werk seiner Bestimmung übergeben, auf das das Dorf stolz sein darf: Das Vereinsheim „Gasthaus zum Kreuz“ in Siebnach.

Die Blaskapelle Siebnach spielte, in der Küche wurde fleißig gebrutzelt und gekocht, leckere Kuchen und Torten standen bereit, im Saal prangten die Vereinsfahnen schön drapiert an den Wänden, und draußen lachte eine freundliche Frühlingssonne - so richtig ein Tag zum Feiern war der Sonntag, an dem die Siebnacher ihr neues Vereinsheim einweihten.

ten. Fast das ganze, festlich gekleidete Dorf war auf den Beinen, im schönen neuen Saal gab es keinen freien Platz mehr.



Josef Aigster

Mesner Anton Kast hatte einen Volksaltar aufgebaut, an dem Pater Michael den Gottesdienst hielt. Das Vereinsheim, so der Pater, sei ein Zeichen für die harmonische Gemeinschaft im Dorf: „Hier werden viele Menschen Geborgenheit und Angenommensein erleben.“ Er dankte für

die Offenheit der Pfarrei gegenüber und ging segnend durch alle Räume.

Das 1907 erbaute Haus war jahrzehntelang von wechselnden Pächtern als Gaststätte genutzt worden und hatte zwischendurch einen recht schlechten Ruf. 1985 gelang es dem zweiten Bürgermeister Josef Aigster, das Gebäude für die Gemeinde zu erwerben. Brauereidirektor Erwin Weiss schilderte bei der Einweihung, wie Aigster ihm damals das Messer auf die Brust gesetzt habe, und anerkannte „nicht ohne Neid“, das „Kreuz“ sei heute eine der schönsten Dorfwirtschaften im schwäbisch-Allgäuer Raum. Sein Lob untermauerte er mit einer großzügigen Bierspende.

Gemütliche Gaststube

Der Schützenverein St. Georg, der von Anfang an als Pächter fungierte, eröffnete nach großem Renovierungsaufwand im Juni 86 das Gasthaus mit seiner gemütlichen Gaststube wieder. Um jedoch den allseits gehegten Wunsch nach einem festen Schießstand und einem größeren Saal zu realisieren, brauchte man Geld. Alljährlich veranstalteten die Sieb-



Große Verdienste hat sich der Bauausschuss erworben, der jetzt viel Lob erhielt. Unser Bild zeigt neben dem „Motor“ Michael Schmid (rechts vorne) die Mitglieder Georg Schmid, Walter Schmid, Peter Pfandzelter, Emil Hummel, Gerhard Steber, Josef Reißer und Johann Sirch.

nacher Vereine daher ein Dorffest und finanzierten mit dem Erlös - und mit einer Unmenge an Eigenleistung - das 1,1 Millionen teure Projekt. Die Gemeinde übernahm die Bürgschaft für die Darlehen.

Eine feste Heimstatt haben hier nun auch die Musikkapelle, der Frauenbund, die Feuerwehr, die Veteranen und der Skiclub. Das behindertengerechte Haus ist modern, funktional und gemütlich ausgestattet. Für das Jahr 2000 haben sich bereits fünf Paare angemeldet, die hier ihre Hochzeit feiern wollen.

Michael Schmid konnte zur Einweihung unter anderem auch CSU-Landtagsmitglied Franz Pschierer begrüßen, der die „großartige Leistung“ der Siebnacher als ein lebendiges Stück Dorfkultur würdigte. Bürgermeister Ro-

bert Sturm meinte, an einem solchen Tag dürfe „das Herz vor Freude hüpfen.“ Ein solches Gemeinschaftswerk der ganzen Bevölkerung sei sichtbares Zeichen einer intakten Gemeinschaft. Besonderen Dank zollte er Michael Schmid und Josef Aigster, der den Stein überhaupt erst ins Rollen gebracht habe.

Auch Aigster selbst zeigte sich zufrieden, dass seine Initiative jetzt so schöne Früchte trägt. Michael Schmid dankte allen Helfern, insbesondere dem Bauausschuss und betonte: „Wir sind während der Arbeit an unserem Vereinsheim eng zusammen gewachsen. Diesen Zusammenhalt brauchen wir auch weiterhin, um das Haus mit Leben zu erfüllen. Der Erlös des Dorffestes soll auch in Zukunft seiner Finanzierung zugute kommen.“



Pater Michael ging durch das ganze Haus und gab den Räumen im Gasthaus „Kreuz“ den Segen.
Bilder: Frieder